

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Monika Wagner-Willi/Michael Göhlich

Interner Titel: Das Requisit einer schulischen Haltung: der Stuhl II

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Göhlich, M. & Wagner-Willi, M. (2001). Rituelle Übergänge im Schulalltag - Zwischen Peergroup und Unterrichtsgemeinschaft. In Wulf, C. (Hrsg.), Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften (S. 162-164). Opladen: Leske + Budrich (jetzt VS-Verlag).

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

Klasse 5y (Sitzordnung), 24.2.00, Übergang Pause - Unterricht, 10h27:34-10h28:14

Die Lehrerin geht zügig vom hinteren Fensterbereich durch den Mittelgang nach vorn zum Tafelbereich. Als sie an der Tischgruppe von Claudia vorbeikommt, unterbricht Claudia ihre Malarbeit, steht auf, nimmt das DinA3-große bemalte Papier, das vor ihr auf dem Tisch liegt, in die Rechte und folgt der Lehrerin nach. Auf dem Weg noch ruft sie: „Frau Kasek!“ Claudia bleibt vor der Lehrerin, die sich wieder zur Klasse umgewandt hat, stehen, blickt sie an und sagt: „Ich möchte hierhin. Wenn ich (dir Arbeit) schreibe, geh ich wieder an meinen Platz!“ Dabei deutet sie mit der linken Hand zuerst auf den leeren Platz an dem kleinen Tisch, der am Lehrerpult angrenzt und von niemandem besetzt ist und dann auf ihren eigenen Sitzplatz. Frau Kasek deutet mit dem rechten Zeigefinger auf Claudias Sitzplatz und sagt kurz etwas (unverständlich). Claudia geht einen Schritt auf den von ihr gewünschten Sitzplatz zu, deutet auf diesen erneut, während sie ausruft: „Ja ich will mich hier vorne aber hinsetzen!“ Sie lässt die Hand auf den Oberschenkel fallen, wackelt auf dem Abenspann ihrer breitbeinig gestellten Füße hin und her und blickt einen Moment auf den Boden. Die Lehrerin deutet nachdrücklich mit dem Zeigefinger auf den Sitzplatz von Claudia und ruft aus: „Du sitzt auf Deinem Platz“. Mit einem leichten Raunen wendet sich Claudia ab, kehrt zügig zu ihrer Tischgruppe zurück und setzt sich auf ihren Sitzplatz, den Blick auf die Tischseite am Fenster gerichtet. Sie ruft den Namen ihrer Tischnachbarin (außerhalb Kamerabild), lehnt sich zurück, während sie ihre rechte Hand, die Finger fast zur Faust geballt, zurückzieht. Erneut ruft sie: „Hallo, hallo!“ und wartet einen Moment ab.

Gleichzeitig ertönt die kleine Handglocke mehrmals, die die Lehrerin kurz zuvor vom Pult genommen hat. - Claudia singt gemeinsam mit der Tischnachbarin in kurzen abgehackten Tönen: „Na-na-ua-na-na“ und macht bei der letzten Silbe ein Papiersymbol mit der Hand. Dann wehrt Claudia gestisch ab: „Hey ich hab jetzt doch nicht ...“, rückt ihren Stuhl zurück, nimmt einen Stift und wendet sich erneut dem bemalten Papier zu, das sie wieder auf ihren Tisch gelegt hat.

### Sitzordnung:

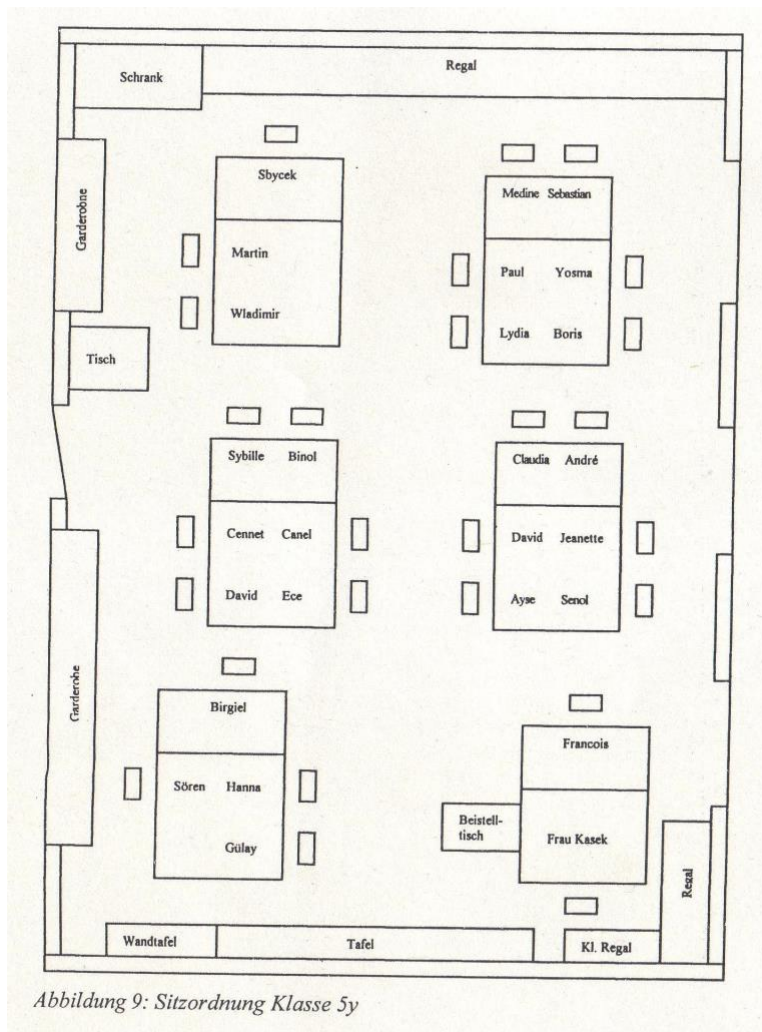


Abbildung 9: Sitzordnung Klasse 5y

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wagner-Willi, M./Göhlich, M.: Das Requisite einer schulischen Haltung: der Stuhl II  
 In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos/wagwigoe\\_stuhl2\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos/wagwigoe_stuhl2_ofas.pdf),  
 17.06.2009